

Geschäftsbericht 2024

Bericht des Aufsichtsrats	03
Lagebericht	06
Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Anhang	19
Anlagespiegel	28
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	30
Entsprechenserklärung 2024	33
Entgeltgleichheitsbericht	34

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2024 ist für die Berlinwasser Gruppe, aufgrund der weiterhin bestehenden Auswirkungen der geoökonomischen Rahmenbedingungen anspruchsvoll verlaufen. Diese weiterhin bestehenden Herausforderungen (u. a. gestiegene Energiepreise, eine angespannte Sicherheitslage, hohe Inflation sowie die Konkurrenz auf dem Fachkräftemarkt) haben erheblichen Druck auf die Beteiligungsgesellschaften ausgeübt. Hierauf wurde entschlossen reagiert und den Herausforderungen überwiegend erfolgreich begegnet. Der Aufsichtsrat hat die Anstrengungen der Geschäftsführungen im Geschäftsjahr 2024 beratend begleitet und überwacht.

Beratung und Überwachung der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen. Dabei wurde die Arbeit der Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und die Geschäftsführung bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung der Berlinwasser Gruppe intensiv begleitet. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für die Berlinwasser Gruppe sind, unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftslage und -entwicklung, die Geschäftspolitik, die Rentabilität, die kurz- und langfristige Unternehmens-, Finanz- und Personalplanung sowie die Investitionen und zu organisatorischen Maßnahmen. In gleicher Weise wurde der Aufsichtsrat über die Risikolage und die Wirksamkeit, Angemessenheit und Weiterentwicklung der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme, der Compliance sowie über alle für das Unternehmen wichtigen Entscheidungen und Geschäftsvorgänge auf dem Laufenden gehalten. Ferner hat die Geschäftsführung umgehend und umfassend über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen berichtet. Im Berichtsjahr waren solche Abweichungen insbesondere auf die aktuelle Geschäfts- und Umsatzsituation der Beteiligungsgesellschaft p2m berlin GmbH zurückzuführen.

Die Unterlagen für den Aufsichtsrat werden u. a. über eine speziell für den Aufsichtsrat eingerichtete, verschlüsselte digitale Plattform zur Verfügung gestellt. Den jeweiligen Beschlussvorschlägen der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt. Die 2024 amtierenden Aufsichtsratsvorsitzenden standen mit der Geschäftsführung in engem Kontakt und haben sich über wichtige Entwicklungen berichten lassen.

Arbeit des Aufsichtsrats und Schwerpunkte der Sitzungen

Insgesamt ist der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 zu zwei ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung zusammengekommen. Fünf Beschlüsse wurden im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Dabei standen die nachfolgenden Themen im Mittelpunkt der Beratungen und Beschlussfassungen:

- In allen Sitzungen wurden die Berichte der Geschäftsführung besprochen und die Entwicklung des Unternehmens und seiner Beteiligungsgesellschaften insbesondere vor dem Hintergrund der Auswirkungen der geoökonomischen Spannungen, gestiegener Energiepreise und der hohen Inflation diskutiert. Neben der Sicherung von Fachkräften umfassten die Berichte Lieferprobleme und inflationäre Preisentwicklungen nebst Maßnahmen, diesen zu begegnen.
- Die Berichterstattung durch die Geschäftsleitung und Erörterung im Plenum zu den Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen der Beteiligungsgesellschaft p2m berlin GmbH wurde im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der aktuellen Geschäfts- und Umsatzsituation intensiviert und hier Maßnahmen analysiert und diskutiert sowie das weitere Vorgehen festgelegt.

- Die Planung und Strategie des Unternehmens sowie der Beteiligungsunternehmen wurden beraten und in diesem Zusammenhang das Budget für das Geschäftsjahr 2025 des Unternehmens und seiner Beteiligungsgesellschaften beschlossen und die Mittelfristplanungen zur Kenntnis genommen. Die Zustimmung zum Budget ist unter der Maßgabe erfolgt, dass dem Aufsichtsrat auf Basis der aktuellen Erkenntnisse im Rahmen der vom Gesellschafter geplanten Kapitalmaßnahme und der Prüfung der strategischen Ausrichtung der Beteiligungsgesellschaft p2m berlin GmbH, ein Planungsupdate vorgelegt wird.
- Der Aufsichtsrat hat sich ausführlich mit der Überwachung der Corporate Governance-Teilsysteme des Unternehmens sowie der Beteiligungsunternehmen befasst und deren Weiterentwicklung beraten.
- Daneben hat sich der Aufsichtsrat mit Geschäftsführungspersonalia der Berlinwasser Gruppe befasst und hier insbesondere mit Wiederbesetzungs- und Nachbesetzungsverfahren sowie der interimswiseigen Geschäftsverteilung der Geschäftsführung für die Übergangszeit vom 5. Dezember 2024 bis zur Neubesetzung des Geschäftsführungsbereichs Technik der Berlinwasser Holding GmbH; einer Vergütungsanpassung eines Mitglieds einer Beteiligungsgesellschaft sowie der Prüfung der Anpassung von Ruhegeldbezügen eines ehemaligen Geschäftsführungsmitglieds.

Für eine gezielte Fortbildung des Aufsichtsrats werden jährlich interne Informationsveranstaltungen durch das Unternehmen angeboten. Die Themen werden jährlich im Aufsichtsrat festgelegt. Im Fokus der Fortbildungsveranstaltung 2024 standen die Themen: aktuelle Entwicklungen in Recht und Praxis des Aufsichtsrats und deren Auswirkungen auf die Aufsichtsratsaktivität, die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der CSRD sowie die diesbezüglichen Aufgaben des Aufsichtsrats. Zudem wurde über die Chancen und Risiken der Geothermie für die Wasserwirtschaft informiert.

Der Aufsichtsrat führt regelmäßig Selbstevaluationen durch und prüft damit, wie wirksam er seine Aufgaben erfüllt. 2023/2024 wurde eine Selbstbeurteilung durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung wurden im Rahmen einer Aufsichtsratsitzung erörtert. Hinsichtlich der Sicherstellung der Compliance sowie der Performance-Prüfung wurden keine Abweichungen festgestellt oder Verbesserungspotenzial identifiziert.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr 2024 mit den Inhalten des Berliner Corporate Governance Kodex befasst. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben am 4. Dezember 2024 gemeinsam die Entsprechenserklärung verabschiedet. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Berlinwasser Holding GmbH wiedergegeben. Im Berichtsjahr hat kein Aufsichtsratsmitglied an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind verpflichtet, auftretende Interessenkonflikte unverzüglich offenzulegen. Im Geschäftsjahr 2024 gab es, wie in den Vorjahren, keine Interessenkonflikte.

Jahresabschlussprüfung 2024

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung der Berlinwasser Holding GmbH vom 18. Juli 2024 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 bestellt. Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Berlinwasser Holding GmbH sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Unterlagen sowie der Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Jahresergebnisses 2024 und die Prüfungsberichte der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig

übermittelt und in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Aufsichtsratssitzung am 12. Mai 2025 umfassend behandelt.

Der Aufsichtsrat sah nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses 2024 und des Lageberichtes keinen Anlass, Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Abschluss gebilligt und empfiehlt nach Einschätzung der Lage der Berlinwasser Holding GmbH in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung die Feststellung des Jahresabschlusses 2024 durch die Gesellschafterversammlung. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Jahresergebnisses 2024 wurde nach Beratung zugestimmt.

Besetzung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2024 gab es folgende personelle Veränderungen in der Geschäftsführung:

Mit Wirkung zum Ablauf des 30. November 2024 hat Prof. Dr. Christoph Donner sein Mandat als Mitglied der Geschäftsführung für das Ressort Technik bei der Berlinwasser Holding GmbH vorzeitig niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat den Wunsch mit Bedauern akzeptiert. Ferner wurde umgehend damit begonnen, die Nachbesetzung des vakanten Geschäfts-führungsmandats in die Wege zu leiten.

Zudem wurde das Geschäftsführungsmandat von Frank Bruckmann bis zum 31. Dezember 2026 verlängert und dieser als Vorsitzender der Geschäftsführung bestätigt.

Der Aufsichtsrat dankt Prof. Dr. Christoph Donner für die hervorragende Arbeit und wünscht Frank Bruckmann viel Erfolg und eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Im Geschäftsjahr 2024 gab es folgende personelle Veränderungen im Aufsichtsrat:

Irina Pankow hat ihr Mandat und den Vorsitz im Aufsichtsrat mit Wirkung zum Ablauf des 18. Juli 2024 niedergelegt. Als Nachfolger wurde Hagen Schilling am 30. Juli 2024 in den Aufsichtsrat der Gesellschaft entsandt. Der Aufsichtsrat hat sodann am 20. August 2024 Hagen Schilling zum vorsitzenden Mitglied gewählt.

Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt ausdrücklich den Mitgliedern der Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH und deren Beteiligungsunternehmen sowie allen Mitarbeiter:innen der Berlinwasser Gruppe für die in 2024 geleistete Arbeit, die mit hohem persönlichen Engagement und Verantwortungsbewusstsein verbunden war.

Berlin, 12. Mai 2025



Hagen Schilling
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Berlinwasser Holding GmbH

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

1. Unternehmensgrundlagen

1.1. Geschäftsmodell

Unter dem Dach der Berlinwasser Holding GmbH als Finanz- und Managementholding treten die p2m berlin GmbH, die pigadi GmbH sowie die bluepartner GmbH am Markt auf und erbringen als Partner für privatwirtschaftliche und kommunale Unternehmen unterschiedliche Dienstleistungen rund ums Wasser. Die Berlinwasser Holding GmbH hat keine eigenen Beschäftigten. Die Steuerung der Tochtergesellschaften und die Betreuung bei Kommunikations-, Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt durch die Berliner Wasserbetriebe auf der Basis von Dienstleistungsverträgen.

Die p2m berlin GmbH ist die Ingenieurgesellschaft der Berlinwasser Gruppe und sowohl im deutschen als auch im internationalen Markt aktiv. Die Gesellschaft hat ihre Schwerpunkte in den Geschäftsfeldern Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Das Dienstleistungsangebot ist umfassend und deckt alle ingenieurtechnischen Projektphasen in diesen Bereichen ab.

Die pigadi GmbH realisiert sowohl national als auch in geringem Umfang international Leistungen für den Brunnenservice in den Bereichen Brunnensanierung und -regenerierung. Zu ihrem Leistungsspektrum zählen unter anderem Zustandsanalysen und Servicekonzepte, verschiedenste, zum Teil eigenentwickelte Verfahren der Brunnenregenerierung und -sanierung, aber auch das operative Grundwassermonitoring, die sogenannte Hochleistungsentsandung bei Brunnenneubauten sowie technische Ingenieur- und Organisationsberatung von Unternehmen, welche Brunnen zur Wassergewinnung betreiben.

Die bluepartner GmbH unterstützt kommunale und privatwirtschaftliche Unternehmen bei der Betreuung ihrer Privat- und Geschäftskund:innen. Die Gesellschaft bietet ihre Leistungen sowohl den Berliner Wasserbetrieben als auch auf dem externen Markt an. Es handelt sich hierbei um Leistungen in den Bereichen Customer Care Service (z. B. Callcenter) und Kundensachbearbeitung, vor allem für Kunden aus der Ver- und Entsorgungsbranche. Neben den Berliner Wasserbetrieben zählen auch andere Unternehmen aus Berlin sowie zahlreiche Firmen bundesweit zu den Kund:innen der bluepartner GmbH.

Die Berlinwasser Holding GmbH wird von drei Geschäftsführer:innen geführt. Für die Bereiche Vorsitz und Finanzen trägt Frank Bruckmann die Verantwortung und für den Bereich Perso-

nal und Soziales Kerstin Oster. Der Bereich Technik wurde bis zum 30. November 2024 durch Prof. Dr. Christoph Donner übernommen. Seit dem 1. Dezember 2024 ist die Funktion des Geschäftsführers für Technik vakant, das Nachbesetzungsverfahren wird kurzfristig eingeleitet. Die Aufgaben des Ressorts Technik werden kommissarisch durch Frank Bruckmann und Kerstin Oster wahrgenommen.

1.2. Ziele und Strategien

Die Berlinwasser Gruppe fokussiert sich auf das in den Beteiligungsunternehmen konzentrierte Kerngeschäft und entwickelt es gezielt weiter.

Das Unternehmensziel der p2m berlin GmbH liegt sowohl national als auch international in der Bereitstellung von erstklassigen ingenieurtechnischen Lösungen im Kerngeschäft im Wasser- und Abwassersektor. Die p2m berlin GmbH ist in vier Abteilungen mit nachgeordneten Teams organisiert: Ingenieurbau, Technische Ausrüstung, International und Dienstleistungen. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere in den letzten beiden Jahren, werden neben der Weiterführung der Gesellschaft (mit strategischer Neuausrichtung) durch die Gesellschafterin Berlinwasser Holding GmbH auch alle weiteren strategischen Optionen für die p2m berlin GmbH geprüft.

Durch die externe Projektarbeit der pigadi GmbH soll ein Mehrwert für das Brunnenmanagement der Berliner Wasserbetriebe (in Form von Kostenreduzierungen und Betriebsoptimierung) geschaffen werden. Die pigadi GmbH soll innovative Lösungen und Services entwickeln und anbieten. Eines der wesentlichen strategischen Ziele ist der kontinuierliche Ausbau eines spezifischen Expert:innenimages für den Wasserstandort Berlin und die Berliner Wasserbetriebe auf dem Gebiet der optimierten Wassergewinnung aus Brunnen. Die pigadi GmbH ist an der Entwicklung von technischen Standards in ihrem Branchensegment beteiligt. Dies wird unter anderem durch die Mitarbeit an Publikationen in nationalen und internationalen Fachjournalen, die Einbindung in Fachgremien und Vortragsreihen sowie durch die Realisierung nationaler und internationaler Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen dokumentiert.

Ziel der bluepartner GmbH ist die Erhöhung der Kund:innenkontakte insbesondere im Drittgeschäft. Hierzu sollen neue Kund:innen gewonnen, jedoch auch die Auftragsvolumina bei bestehenden Kund:innen stabilisiert und ausgebaut werden. Die Kund:innengewinnung erfolgt in der Regel

durch ein implementiertes Empfehlungsmarketing und durch die Teilnahme an ausgewählten Ausschreibungen. Als ein Unternehmen des Landes Berlin erfüllt die bluepartner GmbH sämtliche Anforderungen an die vergaberechtlichen Voraussetzungen des Landes Berlin. Das Einhalten dieser strengen Voraussetzungen ist ein Wettbewerbsvorteil bei der Bewerbung um kommunale Aufträge.

Im Jahr 2025 ist vom Land Berlin eine Entnahme aus den Rücklagen bei der Berlinwasser Holding in Höhe von rd. 100 Mio. EUR geplant. In diesem Zusammenhang werden auch für die Berlinwasser Gruppe insgesamt mögliche strategische Optionen geprüft.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für die **p2m berlin GmbH** macht sich zusehends der Mangel an Ingenieur:innen und hier insbesondere an erfahrenen Ingenieur:innen auf dem Arbeitsmarkt sowie der damit verbundene stärker werdende Wettbewerb um qualifizierte Arbeitnehmer:innen bemerkbar. Dieser entwickelt sich zunehmend zum limitierenden Faktor der Geschäftsentwicklung. Das Jahr 2024 war von außerordentlich hoher Fluktuation in der Belegschaft der p2m berlin GmbH geprägt, die nur teilweise durch Neueinstellungen von – überwiegend wenig berufserfahrenen – Ingenieur:innen kompensiert werden konnte. In der Folge sieht sich die p2m berlin GmbH auch mit steigenden Gehaltserwartungen und teilweise auch dem verstärkten Wunsch nach verkürzter Arbeitszeit (Teilzeit) oder nach mehr Flexibilität konfrontiert – in der Belegschaft ebenso wie bei der Gewinnung neuen Personals.

Das Geschäft der **pigadi GmbH** unterliegt einer witterungsbedingt saisonal schwankenden Auftragsvergabe und -bearbeitung. In den tendenziell länger werdenden sommerlichen Trockenperioden fördern Brunnenbetreiber an ihren Kapazitätsgrenzen und können keine Brunnen außer Betrieb nehmen. Gegenläufig können in milden Wintern durchgängig Brunnenarbeiten durchgeführt werden. pigadi wirkt beratend aktiv auf ihre Kund:innen im Kerngeschäft „Brunnenservice“ ein, eine kontinuierliche Brunneninstandhaltung und -sanierung vorzunehmen. Bisher zeichnet sich deshalb auch nicht ab, dass Brunnenbetrei-

ber aufgrund der Kostenanstiege insbesondere der letzten Jahre und der konjunkturellen Eintrübung Maßnahmen der Brunneninstandhaltung zugunsten von Kosteneinsparungen zurückstellen oder einschränken. Das Marktsegment der pigadi GmbH ist durch einen starken Wettbewerb gekennzeichnet. pigadi GmbH gelingt es durch Alleinstellungsmerkmale und ihre Expertise im Markt zu bestehen und organisch zu wachsen.

Die **bluepartner GmbH** ist auf einem von starkem Wettbewerb und hohem Preisdruck geprägten Markt tätig. Grundsätzlich macht sich auch für die bluepartner GmbH die allgemeine Situation auf dem Arbeitsmarkt dadurch bemerkbar, dass Beschäftigte Angebote in ihren ursprünglichen Berufen erhalten und die bluepartner GmbH mit anderen Branchen und Bereichen in der Service-Center-Branche um Arbeitskräfte konkurriert. Wesentlich ist für die bluepartner GmbH zudem die Entwicklung des Mindestlohns, welcher das Niveau für Einstiegsgehälter bei der bluepartner GmbH markiert. Dem starken Wettbewerb und Preisdruck in der Branche begegnet die bluepartner GmbH, in dem sie sich als Anbieterin hochwertiger Leistungen als klassisches Callcenter positioniert. Als Landesunternehmen erfüllt die bluepartner GmbH zudem alle vergaberechtlichen Voraussetzungen und versteht dies als Vorteil bei der Bewerbung um kommunale Aufträge.

2.2. Geschäftsverlauf

Berlinwasser Holding GmbH

Da die Berlinwasser Holding GmbH eine Finanz- und Managementholding ist, entstanden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Holdingfunktion. Ihrem Charakter als Finanz- und Managementholding folgend, vereinnahmt die Berlinwasser Holding GmbH grundsätzlich den Großteil ihrer Erträge als Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Berlinwasser Holding GmbH liegt bei -561 TEUR (Plan: -494 TEUR).

Das Zinsergebnis überstieg aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus mit 5.934 TEUR den Plan deutlich (Plan: 5.077 TEUR). Das Beteiligungsergebnis blieb aufgrund des Jahresfehlbetrags der p2m berlin GmbH in Höhe von -1.647 TEUR mit -1.169 TEUR deutlich hinter dem Plan zurück (Plan: 679 TEUR). Des Weiteren wurde aufgrund der voraussichtlich dauerhaften Wertminderung eine außerplanmäßige Abwertung des Beteiligungsbuchwerts an der p2m berlin GmbH in Höhe von 3.500 TEUR vorgenommen. Dies führte dazu, dass sowohl das Ergebnis vor Steuern (704 TEUR,

Plan: 5.262 TEUR) als auch das Ergebnis nach Steuern (-1.871 TEUR, Plan: 4.225 TEUR) signifikant unter dem Plan liegen.

Der Geschäftsverlauf bei den wesentlichen Tochtergesellschaften stellte sich wie folgt dar:

p2m berlin GmbH

Zur internen Unternehmenssteuerung werden als Kennzahlen finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen. Im Einzelnen sind dies: Gesamtleistung (umfasst Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen), Auftragseingänge (von den Berliner Wasserbetrieben direkt, Berliner Wasserbetriebe über ARGEn, aus dem Umland und national sowie international) und das Ergebnis vor Ergebnisabführung.

Der Geschäftsverlauf für das Jahr 2024 wurde in überlagernder Weise von mehreren Faktoren wesentlich (negativ) beeinflusst, insbesondere wurde er durch eine außerordentlich hohe Personalfluktuation, eine geringe Gesundheitsquote sowie eine sehr stark verringerte Produktivität beherrscht. Zentrale vakante Führungspositionen konnten nicht wie erforderlich und geplant besetzt werden. Diese insgesamt fehlenden Ressourcen konnten durch Einstellungen in 2024 nicht kompensiert werden.

Im Berichtsjahr lag die Gesamtleistung mit 5.706 TEUR deutlich unter dem Plan für 2024 und unter dem Vorjahr (Plan: 8.400 TEUR; Vorjahr: 7.034 TEUR). Dabei wurde die geplante Leistung sowohl im nationalen Geschäft (ohne Berliner Wasserbetriebe und pbv potsdam GmbH) mit 2.614 TEUR (Plan: 3.400 TEUR; Vorjahr: 3.380 TEUR) als auch im internationalen Geschäft mit 1.940 TEUR (Plan: 2.550 TEUR; Vorjahr: 2.249 TEUR) nicht erreicht und auch das Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben mit 893 TEUR (Plan: 1.750 TEUR; Vorjahr: 917 TEUR) deutlich verfehlt.

Die p2m berlin GmbH ist im Januar 2024 mit einem Auftragsbestand von 11.040 TEUR in das neue Geschäftsjahr gestartet (Vorjahr: 11.758 TEUR). Im Verlauf des Berichtsjahres blieben die Auftragseingänge deutlich unter den geplanten Werten. Dabei liegen im Berichtsjahr die direkten Auftragseingänge von den Berliner Wasserbetrieben mit 556 TEUR wieder deutlich unter dem Plan (Plan: 1.750 TEUR; Vorjahr: 1.006 TEUR). Die Auftragseingänge national und aus dem Umland liegen mit 2.533 TEUR (Plan: 3.400 TEUR; Vorjahr 2.815 TEUR) ebenfalls unter der geplanten Größenordnung.

Zum Jahresende geht der Auftragsbestand im Vergleich zum Jahresanfang etwas zurück, liegt aber weiterhin auf einem hohen Niveau (10.015 TEUR).

Das Ergebnis vor Ergebnisabführung im Geschäftsjahr 2024 wird operativ vor allem durch eine deutlich zu geringe Produktivität in der Projektabwicklung und mangelnde Ressourcen (geringerer Personalbestand) für die Projektbearbeitung negativ beeinflusst. Auftragsseitig schlagen sich die fehlenden Ressourcen in einem nicht effizienten Claimmanagement sowie in fehlenden Akquisitionserfolgen nieder. Daneben blieben Weiterbeauftragungen bei Projekten mit stufenweiser Beauftragung im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund von Projektverzögerungen aus. Zusätzlich belasten Wertberichtigungen und Drohverlustrückstellungen das Ergebnis. Insgesamt führt dies zu einem Verlust in Höhe von 1.647 TEUR (Vorjahr: 67 TEUR); damit liegt das Ergebnis um 1.939 TEUR unter dem geplanten Wert von 292 TEUR.

Hauptursache für die geringe Leistung war die unwirtschaftliche Abwicklung von Projekten, gepaart mit erforderlichen Nacharbeiten, was zu Projektmehrkosten führte, die in 2024 nicht kompensiert werden konnten. Daraus resultierten erhebliche erforderliche Wertberichtigungen und Abschreibungen in den jeweiligen Projekten (z. B. für die Werthaltigkeit offener Forderungen im Auslandsgeschäft). Weiterhin waren u. a. Risiken für Abfindungen für ausländische Beschäftigte in Bahrain als Rückstellung zu berücksichtigen.

Im Weiteren ist das Jahr 2024 durch erbrachte Vorleistungen und Projektverzögerungen geprägt, was erhebliche finanzielle und organisatorische Herausforderungen hinsichtlich Liquidität und finanzieller Planung mit sich brachte.

Im Resultat führten diese Faktoren im Verlauf des Jahres zu einer angespannten Liquiditätssituation und letztlich der Notwendigkeit eines Gesellschafterdarlehens.

Die pbv potsdam GmbH liegt mit einer Gesamtleistung von 325 TEUR (Plan: 700 TEUR; Vorjahr: 646 TEUR) leicht unter Plan und hat ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 0 TEUR (Plan: 0 TEUR; Vorjahr: 27 TEUR) erwirtschaftet.

pigadi GmbH

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren der pigadi GmbH, die kontinuierlich beobachtet und ausgewertet werden, sind der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie die Auftragseingänge.

Im Berichtsjahr liegen die Umsatzerlöse mit 3.729 TEUR (Plan: 3.770 TEUR) leicht unter dem Planniveau. Da pigadi weniger fremdleistungsintensive Aufträge als geplant realisiert hat, liegt das EBIT mit 310 TEUR (Plan: 226 TEUR) über dem Plan. Die Auftragseingänge beliefen sich auf 3.127 TEUR (Plan: 3.570 TEUR).

Des Weiteren war aus dem Vorjahr noch ein Auftragsbestand in Höhe von 422 TEUR vorhanden. Aus dem Rahmenvertrag mit den Berliner Wasserbetrieben zur Hochleistungsentsandung konnten 668 TEUR erzielt werden.

Der Umsatz wurde zum größten Teil im nationalen Markt generiert. Herauszuheben ist die Tatsache, dass auch in diesem Jahr wieder Rahmenverträge neu abgeschlossen (Energie und Wasser Potsdam sowie Wintershall DEA) werden konnten.

bluepartner GmbH

Die wirtschaftliche Entwicklung der bluepartner GmbH verlief im Jahr 2024 erfolgreich.

Zu den wesentlichen Steuerungsgrößen der unternehmerischen Aktivitäten zählen als finanzielle Leistungsindikatoren der bluepartner GmbH der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin (EAV), als nichtfinanzieller Leistungsindikator zählt die Anzahl der Kund:innenkontakte.

Insgesamt wurden Umsatzerlöse von 4.141 TEUR erwirtschaftet (Plan 3.949 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: 4.438 TEUR) waren die Umsatzerlöse etwas geringer, insbesondere aufgrund der Kündigung der Kundin Berlin Recycling GmbH.

Die Umsatzerlöse im Drittgeschäft übertrafen im Berichtsjahr mit 1.596 TEUR den Plan von 1.436 TEUR. Dies konnte insbesondere durch die positive Entwicklung bei den Kund:innen Bitkom Servicegesellschaft mbH, Berliner Stadtwerke-Gruppe sowie dem neuen Kunden KALORIMETA GmbH realisiert werden.

Die Umsatzerlöse aus der Geschäftstätigkeit mit den Berliner Wasserbetrieben sind gegenüber dem Vorjahr von 2.649 TEUR um 104 TEUR auf 2.545 TEUR (Plan: 2.513 TEUR) gesunken. Dies liegt insbesondere an dem in 2023 auftretenden Sondereffekt von zu bearbeitenden Vollmachten sowie einer schwankenden Auftragslage durch die Auswechslung von Privatwasserzählern, die einem regelmäßigen Turnus folgen.

Das EBIT verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 230 TEUR um 59 TEUR auf 171 TEUR (Plan: 161 TEUR). Grund hierfür sind hauptsächlich der Rückgang des Umsatzes sowie der gestiegene Aufwand für Zeitarbeitskräfte, die in den ersten Monaten zu höheren Kosten führten als festgestellte Mitarbeiter:innen. Die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin liegt mit 174 TEUR (Plan: 162 TEUR) um 54 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres (228 TEUR).

Zum 31. Dezember 2024 nutzten 329 Kund:innen (Plan: 395 Kund:innen) die Dienstleistungen der Gesellschaft. Bei der Kundenakquise und -entwicklung wurde bewusst der Schwerpunkt auf die Entwicklung bzw. Erweiterung der Auftragsvolumina bei bestehenden Großkund:innen und die Gewinnung neuer Großkund:innen gelegt.

Die Gesamtzahl der Kund:innenkontakte als wichtigste nichtfinanzielle Steuerungsgröße liegt mit rund 591.600 (Plan: 676.600, Vorjahr: 675.800) Kontakten ca. 12,5% unter dem Niveau des Vorjahres.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

ERTRAGSLAGE

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024 TEUR	2023 TEUR	Abweichung TEUR
Umsatzerlöse	58	66	-8
Sonstige betriebliche Erträge	31	1.633	-1.602
Gesamtleistung	89	1.699	-1.610
Materialaufwand	-50	-57	7
Personalaufwand	-59	-257	198
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-541	-484	-57
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-561	901	-1.462
Beteiligungsergebnis	-1.169	454	-1.623
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-3.500	0	-3.500
Zinsergebnis	5.934	4.968	966
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (PBT)	704	6.323	-5.619
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.575	-170	-2.405
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-1.871	6.153	-8.024

Die Umsatzerlöse resultierten, wie im Vorjahr, aus kaufmännischen Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalteten im Vorjahr im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Regressansprüche und Prozesskosten einschließlich Zinsen von 1.627 TEUR.

Die Personalaufwendungen enthielten wie im Vorjahr Aufwendungen aus der Zuführung von Pensionsrückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Wesentlichen aufgrund höherer Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 142 TEUR (Vorjahr: 62 TEUR) über dem Vorjahresniveau.

Das EBIT veränderte sich um -1.462 TEUR auf -561 TEUR (Vorjahr: 901 TEUR).

Im Beteiligungsergebnis wurden im Wesentlichen die Erträge aus den Gewinnabführungen 2024 mit der pigadi GmbH in Höhe von 305 TEUR (Vorjahr: 292 TEUR) und der bluepartner GmbH in Höhe von 174 TEUR (Vorjahr: 228 TEUR) sowie ein Verlust aus der p2m berlin GmbH in Höhe von -1.647 TEUR (Vorjahr: -67 TEUR) ausgewiesen.

Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 3.500 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) handelt es sich um eine außerplanmäßige Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwertes der p2m berlin GmbH aufgrund der voraussichtlich dauernden Wertminderung der Finanzanlage.

Das Zinsergebnis enthielt Zinserträge in Höhe von insgesamt 5.939 TEUR (Vorjahr: 5.006 TEUR) und Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 5 TEUR (Vorjahr: 38 TEUR). Die Zinserträge resultierten im Wesentlichen aus Darlehen an die Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 3.245 TEUR (Vorjahr: 2.815 TEUR) und aus Tagesgeldanlagen in Höhe von 2.668 TEUR (Vorjahr: 2.174 TEUR). Des Weiteren sind Zinserträge aus der Überschussbeteiligung aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von 13 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) enthalten. Die zinsähnlichen Aufwendungen betragen 5 TEUR (Vorjahr: 38 TEUR) und betrafen im Wesentlichen die Diskontierung von Rückstellungen.

Das Ergebnis vor Steuern (PBT) verminderte sich um 5.619 TEUR auf 704 TEUR gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 6.323 TEUR) und ist im Wesentlichen auf die oben genannten Effekte zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalteten Steueraufwendungen auf das aktuelle Ergebnis 2024 in Höhe von 1.047 TEUR (Vorjahr: 1.230 TEUR), welches sich im Wesentlichen aus dem hohen Zinsergebnis ergab. Das Vorjahr enthielt noch

Steueraufwendungen aus sonstigen Steuereffekten für Vorjahre in Höhe von 16 TEUR. Der Steueraufwand aus latenten Steuern betrug 1.528 TEUR (Vorjahr: Steuerertrag von 1.076 TEUR), davon 1.541 TEUR Steueraufwand aus der Auflösung der aktiven und 13 TEUR Steuerertrag aus der Auflösung der passiven latenten Steuern.

FINANZLAGE

Grundsätze und Ziele des Finanzmittelmanagements

Die Berlinwasser Holding GmbH finanziert sich überwiegend durch Eigenkapital. Zur Überwachung und Steuerung finanzieller Risiken werden Instrumente wie die jährliche Finanzplanung mit unterjährig Anpassungen und die Analyse von Planabweichungen eingesetzt. So lassen sich schon früh mögliche Risiken erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten.

Entwicklung der Finanzlage im Geschäftsjahr

Kapitalflussrechnung

	2024 TEUR	2023 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.693	-635
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	6.786	4.621
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.153	0
Veränderung der liquiden Mittel	-1.060	3.986
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	72.565	68.579
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	71.505	72.565

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.058 TEUR, im Wesentlichen aufgrund des niedrigeren Jahresergebnisses.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltete die bereits erstatteten Zinsen auf Tagesgeldanlagen und aus dem Darlehen an die Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 6.333 TEUR (Vorjahr: 4.352 TEUR) und die Ergebnisabführungen für das Vorjahr in Höhe von 453 TEUR (Vorjahr: 505 TEUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthält die Auszahlung an das Land Berlin aus der Ausschüttung der Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 6.153 TEUR.

Die Berlinwasser Holding GmbH ist mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet, um ihren Bestand weiterhin sichern zu können. Sie ist in der Lage, sämtliche Zahlungsverpflichtungen termin- und betragsgerecht zu erfüllen.

VERMÖGENSLAGE

Bilanz

	31.12.2024		31.12.2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Finanzanlagen	2.634	1,6	6.134	3,7
Umlaufvermögen	156.112	97,0	156.826	94,0
Aktive latente Steuern	2.286	1,4	3.827	2,3
Aktiva	161.032	100,0	166.787	100,0
Gezeichnetes Kapital	51.130	31,8	51.130	30,7
Kapitalrücklage	104.438	64,9	122.358	73,4
Gewinnrücklagen	914	0,6	914	0,5
Bilanzverlust	-1.871	-1,2	-11.767	-7,0
Eigenkapital	154.611	96,1	162.635	97,6
Rückstellungen	2.789	1,7	2.378	1,4
Langfristiges Fremdkapital (> 5 Jahre)	2.789	1,7	2.378	1,4
Rückstellungen	1.912	1,2	1.631	1,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	0,0	0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.647	1,0	67	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	4	0,0	3	0,0
Passive latente Steuern	60	0,0	73	0,0
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital (< 5 Jahre)	3.632	2,2	1.774	1,0
Fremdkapital insgesamt	6.421	3,9	4.152	2,4
Passiva	161.032	100,0	166.787	100,0

Das Finanzanlagevermögen ist um 3.500 TEUR niedriger als im Vorjahr, da im Berichtsjahr eine Abschreibung in der Höhe für die voraussichtlich dauernde Wertminderung der Anteile an der p2m berlin GmbH vorgenommen wurde.

Das Umlaufvermögen der Berlinwasser Holding GmbH verminderte sich insgesamt um 714 TEUR, hauptsächlich wegen den im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren flüssigen Mittel zum Stichtag. Es bestanden Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 730 TEUR (Vorjahr: 520 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalteten im Wesentlichen Forderungen gegen die Berliner Wasserbetriebe aus dem Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 82.698 TEUR (Vorjahr: 82.698 TEUR) sowie daraus resultierende Zinsforderungen in Höhe von 304 TEUR (Vorjahr: 401 TEUR), Zinsforderungen aus Tagesgeldanlagen in Höhe von 143 TEUR (Vorjahr: 454 TEUR) sowie Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Umsatzsteuer in Höhe von 728 TEUR (Vorjahr: 186 TEUR).

Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH in 2015 wurde von der Gesellschaft ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung übernommen, der zum Stichtag 1.203 TEUR (Vorjahr: 1.261 TEUR) beträgt. Dieser Anspruch wird seit dem Geschäftsjahr 2023 mit den Pensionsrückstellungen saldiert ausgewiesen.

Die Minderung der flüssigen Mittel in Höhe von 1.060 TEUR resultierte im Wesentlichen aus der Ausschüttung aus der Kapitalrücklage in Höhe von 6.153 TEUR. Gegenläufig sind die erhaltenen Zinsen aus Tagesgeldanlagen sowie aus dem Darlehen gegenüber den Berliner Wasserbetrieben gestiegen.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 96,1% (Vorjahr: 97,6%). Die Änderung der Eigenkapitalquote ist im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr erfolgte Entnahme aus der Kapitalrücklage zurückzuführen.

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 1.858 TEUR.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Berlinwasser Holding

Die Berlinwasser Holding GmbH unterstützt ihre Beteiligungsgesellschaften bei der Erreichung ihrer Unternehmensziele und hat keine eigenen Angestellten. Die Steuerung der Tochtergesellschaften und die Betreuung bei Kommunikations-, Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt durch Beschäftigte der Berliner Wasserbetriebe auf der Basis von Dienstleistungsverträgen. Die Aufwendungen, die der Berlinwasser Holding GmbH im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Aufgaben entstehen, schlagen sich im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nieder. Die Erträge aus den Beteiligungsergebnissen spiegeln sich erst im Ergebnis vor Steuern (PBT) wider. Für das Jahr 2025 sowie für die folgenden Jahre wird deshalb mit einem negativen EBIT auf konstantem Niveau gerechnet.

Im Jahr 2025 ist vom Land Berlin eine Entnahme aus den Rücklagen der Berlinwasser Holding in Höhe von rd. 100 Mio. EUR geplant. In diesem Zusammenhang werden auch für die Berlinwasser Gruppe insgesamt mögliche strategische Optionen

geprüft. Für 2025 wird ein Ergebnis vor Steuern (PBT) in Höhe von 1.823 TEUR und nach Steuern in Höhe von 1.492 TEUR erwartet.

p2m berlin GmbH

Grundsätzlicher strategischer Ansatz der p2m berlin GmbH bleibt, dass das gesamte nationale Geschäft Basis der Aktivitäten ist. Unter Berücksichtigung der vorangegangenen beiden Verlustjahre ist eine Konsolidierung geplant. Ergänzend dazu wird das internationale Neugeschäft mit geringerem Niveau ausschließlich am Standort Bahrain in 2025 fortgeführt.

Der Ausbau des Geschäfts mit den Berliner Wasserbetrieben direkt und über ARGEn wird mit angepasstem Niveau fortgesetzt und priorisiert. Das Geschäft im Umland, national sowie international wird in den Geschäftsfeldern Wasser und Abwasser weiter mit einem an die umsetzbare Personalsituation angepassten Niveau fortgesetzt.

Für das Jahr 2025 plant die p2m berlin GmbH eine Gesamtleistung von 7.700 TEUR. Auftragseingänge für das Jahr 2025 sind mit insgesamt 4.000 TEUR (davon 800 TEUR von den Berliner Wasserbetrieben) geplant. Da sich der vorhandene Auftragsbestand über mehrere Jahre erstreckt, setzt die geplante positive Geschäftsentwicklung der p2m berlin GmbH noch weitere leistungswirksame Akquisitionserfolge für das Jahr 2025 voraus.

Für das Jahr 2025 wird vor dem Hintergrund der Produktivitätsentwicklung im Jahr 2024 eine deutliche Verbesserung angestrebt und ein Ergebnis vor Ergebnisabführung von 43 TEUR geplant. Die Anzahl der Beschäftigten wird gegenüber Ende 2024 insgesamt leicht ansteigen.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere in den letzten beiden Jahren, werden neben der Weiterführung der Gesellschaft (mit strategischer Neuausrichtung) durch die Gesellschafterin Berlinwasser Holding GmbH auch alle weiteren strategischen Optionen für die p2m berlin GmbH geprüft.

pigadi GmbH

Strategie und Planung der pigadi GmbH werden fortgeschrieben und bestätigen die Vorjahresplanung. Die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre, einen sukzessiv steigenden Anteil von Umsatz- und Auftragsvolumen nach Möglichkeit über Rahmenverträge mit Kunden abzusichern, wird weiterverfolgt. Unabhängig von den strategischen Optionen der Berliner Wasserbetriebe und/oder potenziellen strukturellen Veränderungen in

der Berlinwasser Holding GmbH soll die in den vergangenen 20 Jahren erfolgreiche Praxis in der Vermarktung von Kernkompetenzen aus den Berliner Wasserbetrieben und die daraus resultierenden Synergien fortgeführt bzw. weiterentwickelt werden. Mit Hilfe der pigadi GmbH wird einerseits das Image des Wasserstandortes Berlin (Berliner Wasserbetriebe) ausgebaut und andererseits durch den wechselseitigen Knowhow-Transfer zwischen dem Wettbewerbsgeschäft der pigadi GmbH der Brunnenneubau und -service der Berliner Wasserbetriebe langfristig gefördert.

Für das Geschäftsjahr 2025 plant die pigadi GmbH bei durchschnittlichen jahreszeitlichen Witterungsbedingungen mit Umsatzerlösen von 3.924 TEUR. Es wird von einem EBIT in Höhe von 237 TEUR und einem PBT in Höhe von 235 TEUR ausgegangen. Die Auftragseingänge werden in Höhe von 3.720 TEUR erwartet.

bluepartner GmbH

Das Wachstum soll weiterhin durch Gewinnung neuer Kund:innen ebenso wie durch Auftragsweiterungen bei Bestandskund:innen erreicht werden.

Insbesondere für öffentlichen Auftraggeber sieht sich die bluepartner GmbH mit der Erfüllung aller Kriterien für die öffentliche Auftragsvergabe und mit dem Angebot komplexer Leistungen gut aufgestellt.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird im Vergleich zu 2024 mit einem steigenden EBIT von 224 TEUR und einer Ergebnisabführung von 229 TEUR geplant. Mit den Berliner Wasserbetrieben sind Umsätze in Höhe von 2.506 TEUR und im übrigen Drittgeschäft von 1.610 TEUR geplant.

Es sind insgesamt 590.300 Kund:innenkontakte geplant, davon mit den Berliner Wasserbetrieben 254.700 Kund:innenkontakte. Im Drittgeschäft liegt der Planwert bei 335.600 Kund:innenkontakten.

3.2. Risikobericht

Die Berlinwasser Holding GmbH hat ein Risikomanagementsystem implementiert. Der Prozess des Risikomanagements orientiert sich an den Grundelementen eines Risikomanagementsystems nach dem Prüfungsstandard IDW PS 981.

Die Prüfung der Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems nach dem Prüfungsstandard IDW PS 981 erfolgte durch eine externe Prüfungsgesellschaft in 2022. Mit dem abschließenden Prüfungsbericht wurde

der Berlinwasser Holding GmbH als zusammenfassendes Prüfungsurteil bescheinigt, dass die Regelungen zum Risikomanagementsystem in allen wesentlichen Belangen geeignet und wirksam waren.

Bei der Berlinwasser Holding GmbH und ihren operativ tätigen Tochterunternehmen p2m berlin GmbH, pigadi GmbH und bluepartner GmbH wurde gemäß dem Berliner Corporate Governance Kodex ein Rahmen für Compliance-Management etabliert, um die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Kodizes sicherzustellen und klare Verantwortlichkeiten in den jeweiligen Gesellschaften zu schaffen.

Infolge der Auswertungen der Risikoinventuren und aktueller Veränderungen in 2024 sind keine künftigen den Bestand gefährdenden Risiken für die Berlinwasser Holding GmbH und die operativ tätigen Tochtergesellschaften erkennbar. Maßnahmen zur Kompensation und Reduzierung von bestehenden Risiken wurden ergriffen. Der Betrachtungszeitraum von Risiken orientiert sich an der Wirtschaftsplanung.

Die Risiken für die Berlinwasser Holding GmbH können aus der negativen wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften resultieren und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus. Zusätzlich können sich aufgrund der unternehmerischen Tätigkeit als Holding Risiken aus steuerlichen Sachverhalten ergeben. Zur Einhaltung von steuerlichen Vorschriften wurde daher in 2020 für die Berlinwasser Holding GmbH ein Tax Compliance Managementsystem eingerichtet. Daher wird dieses Risiko als gering eingeschätzt.

Die operativ tätigen Tochtergesellschaften haben unter anderem Marktrisiken, Fach- und Führungskräfemangel sowie Risiken aus Digitalisierung und zusätzlichen Aufwendungen benannt.

Für die p2m berlin GmbH stellt der Mangel an Fach- und Führungskräften ebenso wie die Personalstruktur weiterhin ein zentrales Risiko für das Geschäft im nationalen Markt (einschließlich Berliner Wasserbetriebe) dar. Die hohe Nachfrage nach Mitarbeitenden am Markt wird in der Folge zu weiteren Gehaltssteigerungen führen. Basierend auf einer Abschätzung wurden mögliche Auswirkungen im aktuellen Wirtschaftsplan für 2025 und in der Planung für die Folgejahre berücksichtigt. Weitere Risiken, die Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der p2m berlin GmbH haben, ergeben sich aus dem internationalen Geschäft. Dazu zählen insbesondere rechtliche Gegebenheiten der lokalen Märkte, die Konzentration von Geschäftsbeziehungen in Bahrain, Wechselkursschwankungen, politische Instabili-

tät sowie Zahlungsausfälle und -verschiebungen. Zur Vermeidung von Wechselkursrisiken werden Verträge und Zahlungen, soweit wie möglich, währungskongruent gestaltet. Das bedeutet, dass die p2m berlin GmbH bestrebt ist, Projekte zu akquirieren bei denen Risiken aus Wechselkursschwankungen weitestgehend vermieden werden können. Zur Überwachung der Konzentration von Geschäftsbeziehungen sowie Risiken von Zahlungsausfällen und -verschiebungen hat die p2m berlin GmbH für das internationale Geschäft eine Kundenportfolioanalyse aufgebaut und implementiert.

Die Geschäfte der pigadi GmbH unterliegen einer saisonal schwankenden Auftragsvergabe und -bearbeitung. Schwerpunkttrisiken, die zu Ertragsausfällen führen und eine weitere erfolgreiche Entwicklung der pigadi GmbH gefährden könnten, sind neben einem starken Wettbewerb mit einer angespannten Marktsituation und einem niedrigen Preisniveau auch der Know-how-Verlust in Form des Ausfalls von Leistungsträger:innen sowohl für den professionellen Vertrieb als auch für die ingenieurtechnische Projektimplementierung. Das Risiko wird aufgrund des stabilen Kundenstamms derzeit als gering eingeschätzt. Zusätzlich steuert die pigadi GmbH etwaigen Risiken aus Know-how-Verlusten mit verstärkten Maßnahmen zur Personalentwicklung entgegen.

Bei der bluepartner GmbH können sich Risiken aus der Digitalisierung und Künstlichen Intelligenz (KI) ergeben. Kerndienstleistungen könnten vollständig durch KI gestützte Systeme erbracht werden und neue KI gestützte Anwendungen können besondere Anwenderfähigkeiten voraussetzen. Die bluepartner GmbH wird diesen Trend und dessen Möglichkeiten ebenso wie potenzielle negative Auswirkungen weiter analysieren. Weitere Risiken für bluepartner wären eine Reduzierung des erteilten Auftragsvolumens seitens der Kunden aufgrund von Einsparmaßnahmen sowie arbeitsmarktbezogene Risiken, wie eine weiterhin geringe Anzahl von qualifizierten Bewerber:innen. Aus der Beendigung des Dienstleistungsvertrages über die Erbringung von IT-Dienstleistungen durch die IT der Berliner Wasserbetriebe könnten sich weitere Risiken ergeben. Daraus würde sich der Aufbau einer eignen IT-Infrastruktur bzw. die Vergabe an einen externen Anbieter ergeben. Neben den Erstinvestitionen müssten kontinuierliche Kosten für Wartung, Software-Updates und den Betrieb der Serverinfrastruktur eingeplant werden. Im Rahmen der regelmäßigen Risikoinventuren wurden jedoch keine den Bestand gefährdenden Risiken ermittelt.

Diese vorgenannten Risiken der operativ tätigen Tochtergesellschaften, die in ihrer Ausprägung sehr unterschiedlich sind,

könnten sich sowohl auf den geplanten Umsatz als auch auf das geplante Ergebnis der jeweiligen operativ tätigen Tochtergesellschaft und somit auch auf die Liquidität auswirken und bei der Berlinwasser Holding GmbH zu höheren Verlustübernahmen bzw. geringeren Beteiligungserträgen sowie gegebenenfalls zu der Notwendigkeit von Wertberichtigungen auf Vermögensgegenstände führen.

3.3. Chancenbericht

Berlinwasser Holding GmbH

Chancen für die Berlinwasser Holding GmbH können sich aus der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften ergeben und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus. Die wesentlichen Chancen der operativ tätigen Tochtergesellschaften stellen hierbei Geschäftsfelderweiterungen und die Akquisition zusätzlicher Großaufträge dar.

p2m berlin GmbH

Chancen für die p2m berlin GmbH können sich ergeben, wenn es gelingt, das Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben und im nationalen Markt deutlich positiver zu entwickeln. Eine weitere Chance bietet sich in der Entwicklung von spezialisiertem Nischengeschäft. Dies würden sich positiv auf die Gesamtleistung der Gesellschaft und das Ergebnis vor Ergebnisabführung auswirken. Allerdings könnten derartige Chancen nur dann genutzt werden, wenn die erforderlichen Fach- und Führungskräfte entsprechend gewonnen werden können.

pigadi GmbH

Chancen für die pigadi GmbH können sich im Wesentlichen durch Geschäftsfelderweiterungen auf dem Gebiet der klassischen Ingenieurdienstleistungen (Analysen/Studien zu regionalen Wassergewinnungssituationen) und der Erschließung bzw. dem Ausbau neuer Märkte (Brunnenaktivierung nach Brunnenneubau) ergeben. Dies kann mittelfristig die Geschäftsentwicklung hinsichtlich Umsatz, Ergebnis und Auftragseingänge leicht positiv beeinflussen.

bluepartner GmbH

Die bluepartner GmbH sieht in der Service Excellence Zertifizierung sowie dem mit der Zertifizierung verbundenen Imagege-

winn eine Stärkung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit und einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Anbietern. Der Effekt dieser Chance wird sich in zukünftigen Ausschreibungen realisieren. Dies wird die geplante Entwicklung der bluepartner GmbH unterstützen und könnte ein darüberhinausgehendes Wachstum generieren.

Ein Kundenzuwachs könnte vor allem aus gestiegenen Bedarfen bei kommunalen Auftraggebern resultieren. Der aktuelle Fachkräftemangel und die erschwerte Mitarbeiterfindung betreffen auch öffentliche Unternehmen und führen aktuell vermehrt zu Outsourcing-Maßnahmen bei Kundendienstleistungen. Die bluepartner GmbH besitzt eine Vielzahl von Referenzen öffentlicher Unternehmen und erfüllt die Vergabevoraussetzungen für diese Unternehmen. Daher ist eine positive Entwicklung in diesem Segment möglich. Der aktuell angebotene 24/7 Servi-

ces kann zusätzlich zu einer höheren Marktdurchdringung führen.

Die bluepartner GmbH sieht in der Digitalisierung Chancen für zukünftiges Wachstum. Seit April 2024 hat die bluepartner GmbH ihr Dienstleistungsportfolio um einen innovativen Sprachbot erweitert, welcher bereits beim größten Kunden und Auftraggeber erfolgreich implementiert wurde. Mit dieser und weiteren KI-Lösungen entstehen neue Möglichkeiten, das Dienstleistungsportfolio zu erweitern und zu vergrößern.

Zudem soll durch die höhere Bezahlung, gemäß Landesmindestlohngesetz Berlin, die Bindung der vorhandenen Beschäftigten gestärkt werden sowie der Aufbau und Erhalt von Kompetenzen im Unternehmen gesichert werden.

Berlin, 28. April 2025
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Oster

Bilanz der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.626.041,41		6.126
2. Beteiligungen	7.851,00	2.633.892,41	8
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	730.256,89		520
2. Sonstige Vermögensgegenstände	83.876.365,68	84.606.622,57	83.742
II. Guthaben bei Kreditinstituten		71.504.932,11	72.564
C. Aktive latente Steuern		2.286.441,00	3.827
		161.031.888,09	166.787

Passiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.130.000,00		51.130
II. Kapitalrücklage	104.438.680,51		122.358
III. Gewinnrücklagen	913.710,72		914
IV. Bilanzverlust	-1.871.283,83	154.611.107,40	-11.767
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	2.788.977,00		2.849
2. Steuerrückstellungen	1.748.193,70		1.003
3. Sonstige Rückstellungen	164.025,02	4.701.195,72	157
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.435,91		0
2. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	1.647.320,90		67
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.405,16	1.659.161,97	4
D. Passive latente Steuern		60.423,00	72
		161.031.888,09	166.787

Gewinn- und Verlustrechnung der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	2024 EUR	2024 EUR	2023 TEUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	57.500,00		66	
2. Sonstige betriebliche Erträge	31.264,37	88.764,37	1.633	1.699
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.000,00		57	
4. Personalaufwand				
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	59.029,12		257	
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	540.707,80	649.736,92	424	738
6. Erträge aus Beteiligungen	84,36		1	
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	478.636,16		520	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.938.788,30		5.006	
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.500.000,00		0	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.133,20		38	
11. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	1.647.320,90		67	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.575.366,00		170	
13. Ergebnis nach Steuern		-1.871.283,83		6.213
14. Sonstige Steuern		0,00		60
15. Jahresfehlbetrag(-) / Jahresüberschuss (+)		-1.871.283,83		6.153
16. Verlustvortrag		0,00		-17.920
17. Bilanzverlust		-1.871.283,83		-11.767

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

1. Allgemeine Angaben

Die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 167262 B eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft nach § 267 a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages erstellt. Ergänzend dazu wurden die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sofern die Gründe für die Wertberichtigung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Alle erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des HGB nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Bei der Ermittlung wurde der Rechnungszinssatz in Höhe von 1,90 % (Vorjahr: 1,83 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Der zukünftig erwartete Rententrend (2,0 %) wird bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Sofern der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens die Rückstellungen übersteigt, wird ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Ebenso werden die Erträge aus dem Deckungsvermögen mit den Zinsaufwendungen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen verrechnet. Bei nicht versicherungsgebundenen, rückgedeckten Pensionszusagen erfolgt eine kongruente Bewertung von Pensionsrückstellung und Rückdeckungsversicherungsanspruch nach dem Passivprimat gemäß IDW RH FAB 1.021 zum 31. Dezember 2023. Damit bemisst sich die Bewertung des Rückdeckungsversicherungsanspruchs nach der Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags der leistungskongruent rückgedeckten Pensionsrückstellung. Zur Ermittlung des leistungskongruent rückgedeckten Teils der Pensionsrückstellung wird das Deckungskapitalverfahren angewendet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst und nach der Bruttomethode gebucht.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Latente Steuern werden für sich in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der Gesellschaft und ihrer Organgesellschaften sowie auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern sind unverrechnet angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist im Anlagespiegel (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt.

An folgenden Unternehmen war die Berlinwasser Holding GmbH zum Bilanzstichtag beteiligt:

Verbundene Unternehmen

	Ort	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Berlinwasser Services GmbH	Berlin	100	32	18
bluepartner GmbH ¹⁾	Berlin	100	266	0
p2m berlin GmbH ¹⁾	Berlin	100	2.469	0
pigadi GmbH ¹⁾	Berlin	100	175	0

Beteiligungen

Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH ²⁾	Berlin	25	602	10
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i. L. ²⁾	Berlin	0,01	861	-18

1) nach Ergebnisabführung auf Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages

2) Jahresabschluss 31. Dezember 2023

Entsprechend dem Berliner Corporate Governance Kodex werden die Namen und Beteiligungshöhen aller Gesellschafter der Beteiligungen in der Anlage 1 zum Anhang aufgeführt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalteten, wie im Vorjahr, sonstige Forderungen und haben, wie im Vorjahr, eine erwartete Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen waren im Wesentlichen das Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 82.698 TEUR (Vorjahr: 82.698 TEUR) zuzüglich der daraus bestehenden Zinsforderungen in Höhe von 304 TEUR (Vorjahr: 401 TEUR) gegenüber den Berliner Wasserbetrieben enthalten sowie Forderungen aus Umsatzsteuer- und Körperschaftsteuererstattungen für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von 728 TEUR (Vorjahr: 186 TEUR).

Von den sonstigen Vermögensgegenständen hatten im Vorjahr: 82.698 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 2.286 TEUR (Vorjahr: 3.827 TEUR) wurden im Wesentlichen für Bewertungsunterschiede in den Bilanzposten Anlagevermögen und unfertige Erzeugnisse (667 TEUR), Rückstellungen (724 TEUR) und für Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge (895 TEUR) gebildet. Für die aktiven latenten Steuern bestand in Höhe von 2.226 TEUR eine Ausschüttungssperre. Der Berechnung der latenten Steuern lagen ein Gewerbesteuerersatz von 14,35 % und ein Körperschaftsteuerersatz von 15,825 % zugrunde. Insgesamt ergab sich folgende Entwicklung:

Aktive latente Steuern

	Bestand 1.1.2024 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Bestand 31.12.2024 TEUR
Bestand	3.827	223	1.763	2.286

Die neue Mittelfristplanung sieht vor, dass Entnahmen aus der Kapitalrücklage erfolgen sollen, die über die bestehenden flüssigen Mittel hinausgehen. Somit würde für die Auszahlung an das Land Berlin ein Teil des Darlehens, das an die Berliner Wasserbetriebe ausgereicht wurde, durch die Berliner Wasserbetriebe zurückgezahlt werden müssen. Daraus resultieren im Planungszeitraum geringere Zinserträge für die Gesellschaft. Die zukünftig geringeren Zinserträge bewirken, dass in Zukunft steuerliche Verluste nur noch eingeschränkt nutzbar sind, was zu einer aufwandswirksamen Auflösung eines Teils der aktiven latenten Steuern in 2024 führt. Des Weiteren wurde bei der Bewertung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge Risiken der Geschäftsentwicklung von Tochtergesellschaften hinsichtlich der möglichen Inanspruchnahme im Planungszeitraum berücksichtigt.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Berlinwasser Holding GmbH wird zu 100 % vom Land Berlin gehalten und betrug 51.130 TEUR (Vorjahr: 51.130 TEUR). Von der Gesellschafterversammlung wurde am 18. Juli 2024 beschlossen, gemäß § 272 Abs. 2 Ziffer 4 HGB einen Betrag in Höhe von 17.920 TEUR aus der gebildeten Kapitalrücklage zu entnehmen und den Bilanzverlust zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 11.767 TEUR auszugleichen. Die übrigen 6.153 TEUR wurden an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber sieben Geschäftsjahren betrug 18 TEUR. Im Zusammenhang mit dem Unterschiedsbetrag nach § 253 HGB Abs. 6 besteht eine Ausschüttungssperre.

Aus dem Verkauf der Veolia Wastewater Germany GmbH wurden Verpflichtungen in Höhe von 1.871 TEUR (Vorjahr: 1.979 TEUR) als Pensionsrückstellungen bilanziert. Diese betreffen eine übernommene Pensionsverpflichtung und wurden analog der Pensionsrückstellungen bewertet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber sieben Geschäftsjahren betrug 11 TEUR. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre. Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH, Berlin, wurde von der Gesellschaft auch dazu ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung ausgewiesen, der zum diesjährigen Stichtag 1.203 TEUR (Vorjahr: 1.261 TEUR) betrug und ab dem Geschäftsjahr 2023, wie bereits oben unter den Bewertungsmethoden erläutert, mit den Pensionsrückstellungen erstmalig saldiert ausgewiesen wurde.

In den Steuerrückstellungen sind Rückstellungen für Gewerbesteuer in Höhe von 1.748 TEUR enthalten.

In den sonstigen Rückstellungen sind die Nebenkosten aus der übernommenen Pensionsverpflichtung in Höhe von 60 TEUR (Vorjahr: 67 TEUR), Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungsleistungen in Höhe von 85 TEUR (Vorjahr: 44 TEUR) sowie Rückstellungen für Beiträge an die Industrie- und Handelskammer Berlin und Potsdam in Höhe von 17 TEUR (Vorjahr: 42 TEUR) und für sonstige Sachverhalte in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) enthalten.

Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten wurden Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) ausgewiesen.

Alle Verbindlichkeiten hatten, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 60 TEUR resultierten aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz der Berlinwasser Holding GmbH in dem Bilanzposten Rücklage nach § 6a EStG in Verbindung mit § 5 Abs. 7 EStG. Der Berechnung der latenten Steuern lagen ein Gewerbesteuersatz von 14,35 % und ein Körperschaftsteuersatz von 15,83 % zugrunde.

Passive latente Steuern

	Bestand 1.1.2024 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Bestand 31.12.2024 TEUR
Bestand	73		13	60

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultierten aus Dienstleistungsverträgen mit Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Höhe von 58 TEUR (Vorjahr: 65 TEUR) und wurden im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalteten periodenfremde Erträge von insgesamt 31 TEUR (Vorjahr: 1.633 TEUR).

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft ausschließlich Aufwendungen für Altersversorgung von 59 TEUR (Vorjahr: 257 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es entstanden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 150 EUR).

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betragen 479 TEUR (Vorjahr: 520 TEUR) und betrafen verbundene Unternehmen.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge enthielten periodenfremde Erträge von der TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzten sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Zinserträge Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	3.246	2.815
Zinserträge aus Tagesgeldanlagen	2.668	2.174
Zinserträge aus übernommener Pensionsrückdeckungsversicherung	28	48
Zinserträge aus Darlehen an verbundene Unternehmen	12	1
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung aus Rückstellungsdiskontierungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB für eine übernommene Pensionsverpflichtung	-15	-31
Zinserträge	5.939	5.007
davon periodenfremde Zinserträge	0	0

Auch in diesem Jahr erfolgte eine kongruente Bewertung von Pensionsrückstellung und Rückdeckungsversicherungsanspruch nach dem Passivprimat. Daher wurden auch die anfallenden Zinserträge aus dem Deckungsvermögen mit den Zinsaufwendungen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von 3.500 TEUR für die Abschreibung der Anteile an der p2m berlin GmbH aufgrund der voraussichtlich dauernden Wertminderung dieser Finanzanlage angefallen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung aus Rückstellungsdiskontierungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB für Pensionen	-4	-37
Zinsaufwendungen aus der Verzinsung von Steuernachforderungen gemäß § 233a AO	0	-1
Zinsaufwendungen aus Darlehen an verbundenen Unternehmen	-1	0
Zinsaufwendungen	-5	-38
davon periodenfremde Zinsaufwendungen	0	-1

Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen betragen 1.647 TEUR (Vorjahr: 67 TEUR).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzten sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Latenter Steuereaufwand (-) / Steuerertrag (+) Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	-1.528	1.076
Körperschaftsteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	-174	-359
Gewerbesteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	-873	-887
Steuern der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	-2.575	-170
davon periodenfremde Steuererstattungen	0	8
davon periodenfremde Steueraufwendungen	0	-24

Sonstige Steuern

Im Vorjahr waren hier periodenfremde Steuern in Höhe von 60 TEUR angefallen.

5. Weitere Anhangsangaben

Organe

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Frank Bruckmann	Vorsitzender der Geschäftsführung, Finanzvorstand der Berliner Wasserbetriebe
Prof. Dr. Christoph Donner	Mitglied der Geschäftsführung, Technik Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe (Mitglied bis 30. November 2024)
Dipl.-Betriebsw. (FH) Kerstin Oster	Mitglied der Geschäftsführung, Personal Personalvorständin der Berliner Wasserbetriebe

Aufsichtsrat

Hagen Schilling	Vorsitzender des Aufsichtsrats Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin (ab 30. Juli 2024)
Irina Pankow	Vorsitzende des Aufsichtsrats Leiterin der Gruppe Unternehmensbeteiligungen Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin (bis 30. Juli 2024)
Gabriela Zimmermann	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Referentin der Abteilung Vermögen und Beteiligungen Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin
Lutz Neetzel	Vorsitzender des Personalrates Abwasserentsorgung Berliner Wasserbetriebe

Prokuristen

Andreas Schmitz	Leiter Planung und Controlling, Berliner Wasserbetriebe
Robert Janitzek	Leiter Recht, Berliner Wasserbetriebe

Aufwendungen für Organe

GESCHÄFTSFÜHRUNGSBEZÜGE

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr keine Bezüge. Anstellungsverträge zwischen der Berlinwasser Holding GmbH und den Geschäftsführern bestehen seit dem 1. Januar 2015 nicht mehr. Durch einen Dienstleistungsvertrag der Berlinwasser Holding GmbH mit den Berliner Wasserbetrieben übernimmt der Vorstand der Berliner Wasserbetriebe gleichzeitig die Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH. Die Vergütung für die Übernahme der Geschäftsführung durch die Berliner Wasserbetriebe ist Bestandteil eines Gesamtentgelts für sämtliche vereinbarte Dienstleistungen laut Dienstleistungsvertrag.

BEZÜGE EHEMALIGER VORSTANDSMITGLIEDER

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von 197 TEUR gezahlt.

	2024 TEUR	2023 TEUR
Pensionsrückstellung für drei ehemalige Vorstandsmitglieder	3.992	4.110
Rückdeckungsversicherung für ein ehemaliges Vorstandsmitglied	-1.203	-1.261
Gesamt	2.789	2.849

Aufsichtsratsvergütung

Der Aufsichtsrat hat keine Vergütung erhalten.

Honorare des Abschlussprüfers

	2024 TEUR	2023 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	9	7
Gesamt	9	7

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden Verpflichtungen in Höhe von 184 TEUR aus Dienstleistungsverträgen. Des Weiteren bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Verlustausgleich im Rahmen bestehender Ergebnisabführungsverträge für das Geschäftsjahr 2025 von bis zu 1.400 TEUR, die im Geschäftsjahr 2026 zu zahlen wären.

Konzernabschluss

Die Berlinwasser Holding GmbH ist ab dem Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Größe des Konzerns von der Pflicht, einen handelsrechtlichen Konzernabschluss aufzustellen, befreit (§ 293 Abs. 1 HGB). Daher wird ab dem Geschäftsjahr 2016 kein Konzernabschluss mehr aufgestellt.

Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.871 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 28. April 2025
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Oster

Name und Beteiligungshöhen aller Gesellschafter von mittelbaren und unmittelbaren Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen der Berlinwasser Holding GmbH

	Beteiligungs- höhe %	Nominal- kapital EUR
Verbundene Unternehmen der Berlinwasser Holding GmbH:		
bluepartner GmbH	100,00	25.000,00
pigadi GmbH	100,00	25.000,00
p2m berlin GmbH	100,00	25.000,00
Verbundene Unternehmen der p2m berlin GmbH:		
pbv potsdam GmbH	100,00	25.000,00
Berlinwasser Services GmbH	100,00	50.000,00
Verbundene Unternehmen der Berlinwasser Services GmbH:		
Hume Rohr GmbH i. l.		
Berlinwasser Services GmbH	90,00	13.344.718,00
Dipl. Kfm. Florian Klostermann	7,00	1.037.922,50
ISBO Verwaltungsgesellschaft mbH	3,00	444.823,94
Beteiligungen der Berlinwasser Holding GmbH:		
KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gemeinnützige GmbH		
Technologiestiftung Berlin	50,00	16.000,00
Berliner Wasserbetriebe AöR	25,47	8.150,00
Berlinwasser Holding GmbH	24,53	7.850,00
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L.		
Komplementärin		
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH	-	-
Kommanditisten		
Berlinwasser Holding GmbH	1	25.564,59
Aufgrund der großen Anzahl der Kommanditisten wird aus Praktikabilitätsgründen auf eine namentliche Aufzählung verzichtet (vgl. § 162 Abs. 2 HGB). Die Liste der Kommanditisten kann aber im elektronischen Handelsregister unter der HR A 28001 eingesehen werden.	4.402	342.550.219,73

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens

vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Anfangs- bestand zum 1.1.2024	Zugänge +	Abgänge -	Endstand zum 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.256.434,47	0,00	0,00	30.256.434,47
2. Beteiligungen	25.991,03	0,00	0,00	25.991,03
Gesamt	30.282.425,50	0,00	0,00	30.282.425,50

Kumulierte Abschreibungen

	Anfangs- bestand zum 1.1.2024	Zugänge +	Abgänge -	Endstand zum 31.12.2024	Stand zum 31.12.2024	Stand zum 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.130.393,06	3.500.000,00	0,00	27.630.393,06	2.626.041,41	6.126.041,41
2. Beteiligungen	18.140,03	0,00	0,00	18.140,03	7.851,00	7.851,00
Gesamt	24.148.533,09	3.500.000,00	0,00	27.648.533,09	2.633.892,41	6.133.892,41

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Berlinwasser Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und

Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen we-

sentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum

Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 28. April 2025

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Veldboer
Wirtschaftsprüfer

Rehmer
Wirtschaftsprüfer



Entsprechenserklärung 2024

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH zu den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH erklären, dass sämtlichen Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 23.11.2023 entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird, mit den nachfolgenden Ausnahmen:

Kodex Ziffer III.5 und 6: Bildung von Ausschüssen:

Im Hinblick auf die zahlenmäßige Besetzung des Aufsichtsrats verzichtet der Aufsichtsrat auf die Bildung von Ausschüssen.

Kodex Ziffer VI.3 : Rechnungslegung:

Der Jahresabschluss enthält eine Liste von Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft. Aufgrund der großen Anzahl der Kommanditisten der Telo Beteiligungsgesellschaft mbH & Co Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i. L. wird aus Praktikabilitätsgründen auf eine namentliche Aufzählung der Kommanditisten verzichtet. Die Liste der etwa 3.600 Kommanditisten ist im elektronischen Handelsregister (HR A 28001) einsehbar.

Berlin, den 4. Dezember 2024

Für den Aufsichtsrat

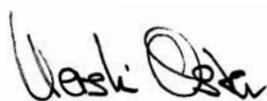


Hagen Schilling
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Für die Geschäftsführung



Frank Bruckmann
Vorsitzender



Kerstin Oster
Mitglied

Entgeltgleichheitsbericht

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

1. Anteil von Frauen und Männern in den tariflichen Entgeltgruppen

Entgeltgruppe	Anteil Frauen		Anteil Männer		Anteil Divers		Durchschnittlicher tariflicher Stundenlohn EUR*
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	
1	-	-	-	-	-	-	-
2	-	-	-	-	-	-	-
3	-	-	-	-	-	-	-
4	-	-	-	-	-	-	-
5	-	-	-	-	-	-	-
6	-	-	-	-	-	-	-
7	-	-	-	-	-	-	-
8	-	-	-	-	-	-	-
9	-	-	-	-	-	-	-
10	-	-	-	-	-	-	-
11	-	-	-	-	-	-	-
12	-	-	-	-	-	-	-
13	-	-	-	-	-	-	-
14	-	-	-	-	-	-	-
15	-	-	-	-	-	-	-

*arithmetisches Mittel des Stundenlohns der in der Entgeltgruppe beinhalteten Erfahrungsstufe
Stand 31.12.2023 BWH beschäftigt keine Tarifmitarbeiter

2. Anteil von Frauen und Männern in den Führungsebenen

Führungsebene	Anteil Frauen		Anteil Männer		Anteil Divers	
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %
0 (GF)	-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	-	-	-
2	-	-	-	-	-	-
3	-	-	-	-	-	-
4	-	-	-	-	-	-